

aber was nicht geht, das geht nicht. Und wofür bin ich ein Christ, wenn ich keinen Sonntag habe!“

Dem Meister kam das wundersich vor, und er hatte schon ein Wort von Narrenspößen und dergleichen auf der Zunge. Wie er aber dem ehrlichen Gesellen ins Gesicht sah, besann er sich und sagte: „Nun, meinethalben geh in die Kirche, so viel du willst! Aber eines bedinge ich mir aus: Wenn viel zu tun ist, mußt du auch am Sonntag auf dem Plage sein.“

Wer war froher als unser Gesell! Am nächsten Sonntag zieht er seinen blauen Rock an, nimmt ein Gebetbuch unter den Arm und geht in die Kirche. Solch einen schönen Tag hatte er lange nicht gehabt; der Gottesdienst und der Gesang hatten ihn ganz aufgeweckt, und unser Grobschmied war so munter wie ein Vogel. Nun vergeht die Woche, und wie der Sonnabend kommt, sagt der Meister: „Gesell, es ist viel zu tun; morgen mußt du in der Werkstatt sein.“ „Gut“, sagt der Gesell, „wenn's nicht anders sein kann.“ Den nächsten Sonnabend sagt der Meister wiederum: „Es ist viel zu tun“, und so auch den dritten. Als aber nach dem dritten Sonntag der Gesell den Wochenlohn bekam, fünf Taler und fünfundzwanzig Silbergroschen, wie's ihm zukam, da spricht er: „Das ist zu viel“ und schiebt die fünfundzwanzig Silbergroschen zurück. „Warum?“ sagt der Meister, „es ist für die sieben Tage.“ Aber der Gesell spricht: „Rein, ich hab's mir bedacht; für den Sonntag nehme ich kein Geld mehr; denn der Sonntag ist nicht zum Geldverdienen, und wenn ich am Sonntag arbeite, so geschieht's euch zuliebe, und Geld will ich nicht.“ Da sah der Meister den Gesellen groß an, und seit dem Tage war die Schmiede jeden Sonntag geschlossen und kein Hammer noch Blasebalg mehr zu hören.

114. Gebet.

Emil Rittershaus.

Gedichte. Breslau 1906. 10. Aufl. S. 30.

1. Nicht fleh ich um den Segen ewigen Glückes,
nicht fleh ich um ein flüchtig Erdengut.
Gib, Ewiger, nur in Stürmen des Geschickes
dem Geiste Kraft und meinem Herzen Mut!
Den Pfad des Rechtes laß mich ruhig schreiten,
ob still die Luft, ob wild die Stürme wehn,